

Diözesanrat der Katholiken  
im Erzbistum Köln  
Breite Str. 106  
50667 Köln

# ZUKUNFTS WERT

Vergangenheit ist immer auch eine Verpflichtung  
für die Zukunft



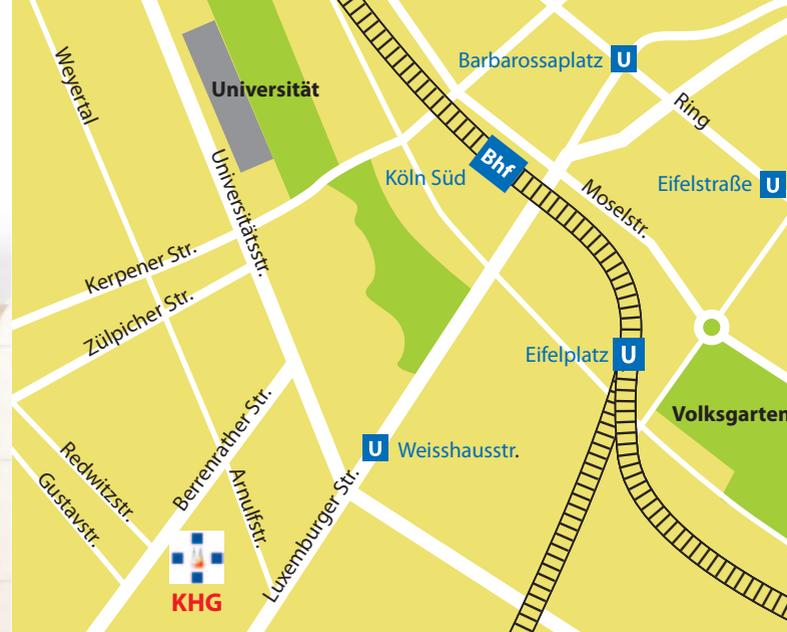
1917 als „Pax Spar- und Darlehnskasse eGmbH“  
gegründet hat sich unsere Bank von einer kleinen  
regionalen Genossenschaftsbank erfolgreich zu  
einer zukunftsfähigen überregionalen Bank  
entwickelt. Dabei haben wir unseren Anspruch  
bewahrt, finanzielle Entscheidungen mit christlichen  
Werten zu vereinen.

Wenn Sie ebenso denken, sind wir Ihre Bank.

Pax-Bank eG  
Christophstraße 35  
50670 Köln  
Telefon 0221/16015-0  
info@pax-bank.de  
www.pax-bank.de

 Pax-Bank

Weil Werte Sinn brauchen



## Veranstaltungsort

Katholische  
Hochschulgemeinde  
Berrenrather Str. 127  
50937 Köln

Das Zentrum der KHG Köln  
liegt in Köln-Sülz  
an der Ecke Universitätsstr./  
Berrenrather Str. schräg  
gegenüber dem Uni-Center.

## ÖPNV

Linie 18 (Richtung Kletten-  
berg) ab Dom/Hbf bis  
Haltestelle Weisshausstr.  
(5 Stationen)

## Anfahrt mit dem Auto

Parken in der Tiefgarage der  
KHG oder auf dem gegen-  
überliegenden Uni-Parkplatz

## Anmeldung

mit anhängender Karte,  
auch per Fax, Mail oder  
Telefon beim:

## Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln

Breite Str. 106  
50667 Köln  
Tel. 0221/257 61 11  
Fax 0221/25 54 62  
dsa@dioezesanrat.de



# Vergangenes wird nicht vergessen

Gedenkfeier zum  
Internationalen Holocaust Gedenktag  
mit Anita Lasker-Wallfisch

Donnerstag 25. Januar 2018  
Katholische  
Hochschulgemeinde  
Köln



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1996 ist der 27. Januar in Deutschland der offizielle Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus und im Jahr 2005 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen in einer Resolution diesen Tag zum „Internationalen Holocaust Gedenktag“.

Dieser Tag wurde auch gewählt, weil an diesem Tag die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz durch die russische Armee erfolgte. Mehr als 1,1 Millionen Menschen, darunter 1 Million Juden, waren dort ermordet worden.

Wir wollen durch eine öffentliche Veranstaltung und vier Schulveranstaltungen mit Anita Lasker-Wallfisch, eine der letzten Überlebenden des sogenannten Mädchenorchesters von Auschwitz, diesen Gedenktag wieder besonders in den Blick der Öffentlichkeit bringen. Wir haben eine immerwährende Verantwortung das Erinnern wachzuhalten, da der Holocaust einen fundamentalen Angriff auf den Kern dessen, was unser Menschsein ausmacht, die Würde des Menschen, darstellt. Auschwitz steht für den von Deutschland begangenen Zivilisationsbruch der Shoah. Auschwitz steht aber auch für die vom Nationalsozialismus Verfolgten, Misshandelten, Gequälten, Vertriebenen und Ermordeten. Wir möchten Sie im Rahmen dieses Internationalen Holocaust Gedenktages zu einer öffentlichen Veranstaltung am 25. Januar 2018 einladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Tim-O. Kurzbach**  
Vorsitzender des Diözesanrats  
der Katholiken im Erzbistum Köln

**Klaus Thranberend**  
Hochschulseelsorger  
der Katholischen Hochschulge-  
meinde Köln

**Norbert Michels**  
Geschäftsführer des Diözesanrats  
der Katholiken im Erzbistum Köln

# Vergangenes wird nicht vergessen

## Gedenkfeier Do 25. Januar 2018

19:00 **Gottesdienst**  
Kirche der Katholischen Hochschulgemeinde  
Berrenrather Str. 127, 50937 Köln

20:00 **Begrüßung, Vortrag, Gespräch**  
Großer Saal der Katholischen Hochschulgemeinde

Vortrag von Anita Lasker-Wallfisch

22:00 **Abschluss**

Der Abend wird musikalisch  
gestaltet von der Klezmer-  
Gruppe A Tickle in the Heart  
mit Bernd Spehl, Andreas  
Schmitges und Thomas  
Fritze.



## Interne Schulveranstaltungen

24.01.2018, 10:30 – 12:30 Uhr  
Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel,  
Gymnasium und Realschule für Mädchen

25.01.2018, 9:45 – 11:15 Uhr  
Irmgardis-Gymnasium Köln

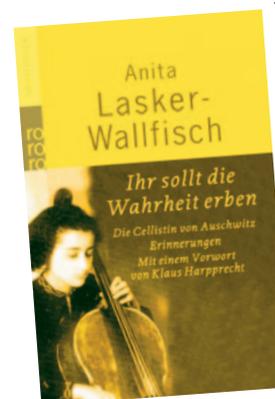
26.01.2018, 9:55 – 11:25 Uhr  
Leibniz-Gymnasium Dormagen



Foto: Robert Hörner, Lessing-Gymnasium Lampertheim

### *Ihr sollt die Wahrheit erben*

Anita Lasker-Wallfisch erzählt von der Zerstörung einer jüdischen Familie in Breslau und davon, wie sie und ihre Schwester Renate die Konzentrationslager der Nazis in Auschwitz und in Bergen-Belsen überlebten. Die Autorin, die heute hochbetagt in London lebt, spielte als Cellistin unter anderem im Londoner English Chamber Orchestra. Sie gehörte zu dem sogenannten „Mädchenorchester“ in Auschwitz. Ihre Lebenserinnerungen sind das eindrucksvolle Zeugnis eines deutsch-jüdischen Familienschicksals im 20. Jahrhundert und eine sehr persönliche, anrührende Chronik einer Überlebenden des Holocausts.



Anita Lasker-Wallfisch  
Ihr sollt die Wahrheit erben  
Die Cellistin von Auschwitz.  
Erinnerungen  
Vorwort von Klaus Harpprecht  
rowohl Taschenbuch 2007

# Anmeldung

Ja, ich nehme teil an der Veranstaltung  
**Vergangenes wird nicht vergessen**  
am Donnerstag 25. Januar 2018.

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich komme mit  weiteren Person/en.

Datum, Unterschrift

Sie können sich auch unter  
**dsa@dioezesanrat.de**  
zur Veranstaltung anmelden.